

Die fünfte Tagung „Gender Studies in den Altertumswissenschaften“ ist der Frage gewidmet, wie in der antiken Literatur Aspekte des sozialen Geschlechts inszeniert, d.h. im Medium Literatur ‚zur Erscheinung gebracht‘ oder ‚zur Schau gestellt‘ werden. Mit dem Begriff der Inszenierung sollen literarische (bzw. bildliche) Strategien erfasst werden, mit denen Gender als soziale Unterscheidung ‚ins Spiel‘ gebracht wird, vertraute Gender-Skripte zitiert oder umgeschrieben, Differenzen markiert, provoziert oder produziert werden.

Im Zentrum der Tagung steht das dramatische, narrative, rhetorische und figürliche In-Szene-Setzen von Männlichkeit, Weiblichkeit oder Gender Crossing: das Verhalten, das Auftreten, die Pose von männlichen, weiblichen oder transsexuellen Akteuren bzw. Figuren im Text, und zwar unabhängig von der literarischen bzw. künstlerischen Gattung.

Veranstaltungsorte

Seminarzentrum der FU
Habelschwerdter Allee 45, Raum L 115

Weiterbildungszentrum der FU
Otto-von-Simson-Straße 13

U2 Thielplatz

Organisation

Prof. Dr. Therese Fuhrer
therese.fuhrer@fu-berlin.de

Dr. Marco Formisano
marco.formisano@culture.hu-berlin.de

Deutsche
Forschungsgemeinschaft



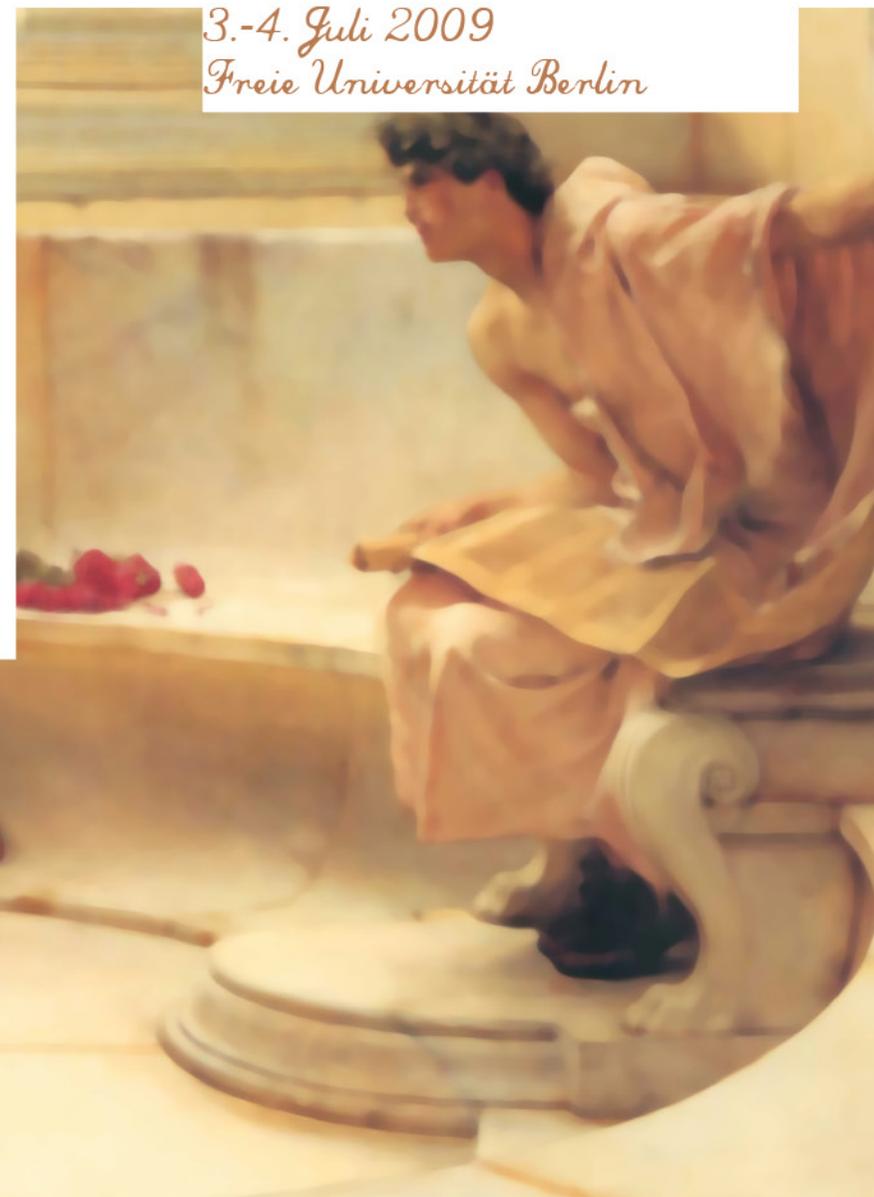
Freie Universität  Berlin



Transformationen der Antike
Sonderforschungsbereich 644

Gender- Inszenierungen in der antiken Literatur

3.-4. Juli 2009
Freie Universität Berlin



Freitag, 3. Juli

Seminarzentrum der FU
Habelschwerdter Allee 45, Raum L 115

- 13.45 Eröffnung und Begrüßung
- 14.00 Barbara Feichtinger (Konstanz)
Er, sie, es erzählt. Zur Inszenierung der Geschlechtlichkeit der Erzählpersona
Diskussionsleitung: Marco Formisano
- 14.45 Pause
- 15.00 Elke Hartmann (Berlin)
'Mäntel machen Bürger' - Überlegungen zu Darstellungen von Männern mit Mantel im klassischen Athen
- 15.30 Meike Rühl (Göttingen)
Versteinerte Frauen. Die Inszenierung der Geschlechter in lateinischen Grabreden und -inschriften
Diskussionsleitung: Georg Wöhrle
- 16.30 Pause
- 17.00 Jacqueline Fabre-Serris (Lille)
Gender und literarische Gattung: Inszenierung und Maskenspiel in Ovids Heroides 9
- 17.30 Laure Chappuis Sandoz (Neuchâtel)
Nec titulos intercipe, femina, nostros: Inszenierung der Männlichkeit und der Weiblichkeit in der kalydonischen Jagd bei Ovid und bei der Übersetzung von Villenave (1806)
Diskussionsleitung: Therese Fuhrer
- 19.30 Abendessen

Samstag, 4. Juli

Weiterbildungszentrum der FU
Otto-von-Simson-Straße 13

- 9.15 Susanne Bickel (Basel)
Gender-Inszenierung in altägyptischen Lehren
- 9.45 Martina Hirschberger (Düsseldorf)
Frauen Gottes und Mütter in Israel: Debbora, Seila, Eluma und Anna im Liber Antiquitatum Biblicarum ('Pseudo-Philon')
Diskussionsleitung: Elke Hartmann
- 10.45 Pause
- 11.15 Judith Hindermann (Basel)
similis excluso a vacuo limine recedo (7,5,1) – Plinius' Inszenierung seiner Ehe als elegisches Liebesverhältnis
- 11.45 Federica Bessone (Torino)
Feminine Roles in Statius' Thebaid: 'The Heroic Wife of the Unfortunate Hero
Diskussionsleitung: Meike Rühl
- 12.45 Mittagstisch
- 14.30 Georg Wöhrle (Trier)
Als er solche Gedanken in zweifelnder Seele bewegte, / Wallte Helena her aus der hohen duftenden Kammer (Od. 4,120-121). Inszenierungen weiblicher Auftritte in Ilias und Odyssee
- 15.00 Craig Williams (City University, New York)
Schauspieler des Geschlechts. Inszenierungen von Gender und Liebe in Petrons Satyricon
Diskussionsleitung: Barbara Feichtinger
- 16.00 Schlusswort